



## Stadt Boizenburg/Elbe

### Niederschrift

#### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 11.08.2014**  
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**  
Sitzungsende: **Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/008/2014**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

##### **Verwaltung**

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Karin Corinth

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

#### **Entschuldigt fehlen:**

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 21.07.2014
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Beratung und Beschluss der Eckdaten der Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung inkl. Straßenreinigungsgebührensatzung
- 12 Untersuchung zum Grundschulstandort Boizenburg
- 13 Fortschreibung Landesraumentwicklungsprogramm M-V  
hier: 1 Stufe der Beteiligung
- 14 Ausbildung durch die Stadt Boizenburg/Elbe
- 15 Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Wahlgänge (Bürgermeisterwahl am 12.10.2014, ggf. Stichwahl am 26.10.2014)
- 16 Teilnahme am Wettbewerb "Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern"

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**  
Frau Mandlik eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr.

### **Beschluss:**

### **Abstimmungsergebnis:**

- zu 2 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**  
Nachfolgende Beschlüsse wurden im nichtöffentlichen Sitzungsteil der Sitzung vom 21.07.2014 gefasst:

Der Hauptausschuss hat die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe an die Firma Dimension Data Kommunikation zur Erweiterung der vorhandenen Telefonanlage im Bürgerhaus und im Rathaus genehmigt.

Eine weitere Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe für die Planungsleistung der Leistungsplanung 2-9 zum Ausbau des Zahrendorfer Weges an das Büro Dänekamp und Partner aus Ludwigslust wurde ebenfalls genehmigt, ebenso die Eilentscheidung des Bürgermeisters zum Kauf eines Dienst-PKW der Marke Kia Carens.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

zu 3

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

zu 4

**Genehmigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 ohne Änderungen genehmigt.

**Beschluss:**

zu 5

**Genehmigung der Niederschrift vom 21.07.2014**

Die Niederschrift wird ohne Änderungsanträge mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 genehmigt.

**Beschluss:**

## **Abstimmungsergebnis:**

zu 6

### **Bericht der Verwaltung**

Frau Mandlik informiert darüber, dass es ab dem 01.09.2014 veränderte Öffnungszeiten im Bürgerbüro geben wird. Ab diesem Zeitpunkt wird das Bürgerbüro in Anlehnung an die Öffnungszeiten anderer Bürgerbüros Mittags in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr geschlossen sein. Die Änderung erfolgte in Abstimmung mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Im letzten Hauptausschuss ist darüber informiert worden, dass der Pflegstützpunkt des Landkreises einen Außensprechttag in Boizenburg abhalten wird. Der Vertrag ist bis auf eine Änderung soweit, dass sie ihn in dieser Woche unterschreiben wird. Die Änderung bezieht sich auf den Beginn des Sprechtages, der erst ab dem 01.10.2014 durchgeführt wird, da der Landkreis beabsichtigt, eine kleine Auftaktveranstaltung hierzu durchzuführen. Sie wird die Fraktionen zu gegebener Zeit genauer hierüber informieren.

Eingegangen ist eine Aufforderung des Landkreises zum „Tag des Ehrenamtes“ 2014, an dem ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger auf unterschiedliche Art und Weise geehrt werden sollen, wie auf dem Neujahrsempfang des Bundespräsidenten sowie den Ministerpräsidenten des Landes M-V und den Landrat des Landkreises LUP. Das entsprechende Schreiben wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt im Rahmen der Postzustellung am kommenden Mittwoch.

Ebenfalls in der letzten Sitzung des HA ging es um ein Schreiben des Elternrates der Regionalen Schule Rudolf Tarnow, in dem es um die Situation der 5. Klasse für das kommende Schuljahr ging. Der Bürgermeister hatte das Staatliche Schulamt kontaktiert, das darauf geantwortet hat. Nach dem Antwortschreiben des Amtes hat sich der Personalbestand an der Schule im Vergleich zum vergangenen Schuljahr nicht geändert. Probleme gab es wohl in Bezug auf eine Lehrerstelle, was aber inzwischen behoben worden ist, sodass einer Eröffnung einer weiteren 5. Klasse nichts mehr im Wege steht.

Am 31.07.2014 ist bei der Stadt der Bericht über die unvermutete überörtliche Kassenprüfung des Landkreises bei der Stadt eingegangen. Es wird festgestellt, dass das Kassenwesen der Stadt zuverlässig eingerichtet ist und die Kassengeschäfte ordnungsgemäß geführt werden. Kleinere Beanstandungen, wie beispielsweise eine fehlende Dienstanweisung werden zeitnah durch die Verwaltung behoben werden.

Bezüglich der Containerlösung bei der Schulspeisung in der Tarnowschule berichtet Frau Mandlik, dass der Bauantrag beim Landkreis LUP gestellt worden ist. Der in der letzten Sitzung bemängelte unbefriedigende Zustand der Treppe zur Eichenschule ist zwischenzeitlich behoben worden.

## **Beschluss:**

### **Abstimmungsergebnis:**

zu 7

#### **Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag**

Frau Dräger hat für die heutige Sitzung keine neuen Informationen, sie wird in der Sitzung der Stadtvertretung am 28.08.2014 berichten, wenn ihr neue Informationen zu diesem Zeitpunkt vorliegen.

### **Beschluss:**

### **Abstimmungsergebnis:**

zu 8

#### **Einwohnerfragestunde**

2 Schülerinnen des Gymnasiums fragen nach dem aktuellen Sachstand der Skaterbahn, insbesondere zur Standortfrage.

Frau Poltier antwortet, dass derzeit 2 Bauvoranfragen laufen bzgl. der Standorte am Weidenschneck und auf dem Werftgelände. Nach Aussage des Landkreises vom 01. August fehlt noch eine Stellungnahme des StALU. Sie rechnet noch in dieser Woche mit einer Aussage zu den beiden Bauvoranfragen und sie sagt zu, sofort eine entsprechende Mail zu schicken, wenn ihr hierzu neue Informationen vorliegen.

Herr Heinrich fragt die Schülerinnen, ob der Standort auf dem Werftgelände die Zustimmung der Jugendlichen finden würde, da es sich hier nicht, wie eigentlich gewünscht, um einen zentral gelegenen Ort handelt.

Von Seiten der Schülerinnen wird zum Ausdruck gebracht, dass man aufgrund der strengen Lärmvorschriften davon ausgeht, dass ein zentraler Platz deshalb wohl nicht im Rahmen der Möglichkeiten liegt. Insofern sind letztendlich alle damit einverstanden, wenn die Bahn auf dem Werftgelände installiert wird.

### **Beschluss:**

## **Abstimmungsergebnis:**

zu 9

### **Anfragen und Mitteilungen**

Frau Mandlik teilt mit, dass ihr eine Anfrage vorliegt von der Schulleiterin der Grundschule „An den Eichen“, in der es um den Schwimmunterricht geht, der zu Beginn des Schuljahres durchgeführt wird. Die Schulleiterin plant, dass die Rücktour der Schülerinnen/Schüler vom Bad zur Schule mit dem Bus erfolgen soll. Die Kosten hierfür betragen ca. 500,00 €. Sie begründet das damit, dass die Kinder nach dem Schwimmunterricht sehr erschöpft sind, zum anderen könnte man den Aufenthalt im Bad verlängern, da der Fußweg pro Strecke etwa 1 h dauert. Sie fragt deshalb, ob die Kosten für den Bus übernommen werden könnten. Seitens der Verwaltung wird die Auffassung vertreten, dass eine Kostenübernahme grundsätzlich möglich wäre, da die Deckung innerhalb des Produktes erfolgen könnte. Über eine evtl. Ausweitung dieser Vorgehensweise auf die anderen Schulen in der Stadt und die Einstellung entsprechender Mittel hierfür könnte man im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2015 diskutieren.

Frau Reimann führt aus, dass nach ihrer Kenntnis etwa gegen 12.00 Uhr ein Überlandbus von Schwartow in die Stadt fährt. Es gab eine ähnliche Regelung für die Kinder der Kita „Haus Sonnenschein“. Es müsste dann kein Bus extra fahren. Allerdings kann sie keine Aussage zu den Kosten treffen.

Herr Heinrich vertritt die Auffassung, dass die Schulen über ein eigenes Budget verfügen, aus dem sie die Kosten bezahlen könnten. Insofern sieht er in der Sache jetzt keine dringende Notwendigkeit. Im nächsten Haushalt könnte man dann möglicherweise über eine Aufstockung der finanziellen Mittel nachdenken.

Frau Mandlik nimmt Bezug auf eine Sitzung des ABSVD, in der angeregt worden ist ein Straßenausbaufest nach Fertigstellung der Bahnhofstraße. Von Seiten der Verwaltung ist geplant, eine Übergabe in einem würdigen Rahmen unter Beteiligung des Fördermittelgebers. Ein Fest im ursprünglichen Sinne ist von hier nicht vorgesehen, könnte aber möglicherweise von den Anliegern organisiert werden.

Frau Reimann spricht den Brunnen auf dem Bollenberg an, der in ihren Augen in einer erbärmlichen Situation ist, weil er nicht funktioniert und das Umfeld total verunkrautet ist. Man sollte diesbezüglich vielleicht über eine Umsetzung des Brunnens auf den Markt nachdenken.

Herr Gohsmann bittet Frau Poltier, zu prüfen, ob man den Standort im Zuge der geplanten Maßnahme auf dem Ziegenmarkt, auf dem früher schon mal ein kleiner Brunnen stand, auf den Ziegenmarkt verlegen könnte und bittet dann um eine

entsprechende Information im Bauausschuss.

Herrn Heinrich sind Fahrzeuge (Campinganhänger) auf der Ziegenwiese aufgefallen, von denen er annimmt, dass es sich hier um Fahrzeuge von Romas handelt. Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob die Fahrzeuge hier stehen dürfen, weil die entsprechende Beschilderung an der Ziegenwiese dies eigentlich untersagt.

Er teilt außerdem mit, dass er auf die Wege hinter dem Penny-Markt (Ellerholz) angesprochen worden ist. Diese sollen so kaputt sein, dass private PKW die Wege nicht befahren können.

Frau Poltier erklärt hierzu, dass die Herstellung der Wege Bestandteil der Prioritätenliste sind und der Verwaltung ein Angebot zur Herstellung der Wege vorliegt. Sie geht davon aus, dass innerhalb der nächsten 14 Tage ein entsprechender Auftrag ausgelöst wird.

Herr Heinrich hat beobachtet, dass vor dem „Bürgerhaus“ ständig parkende Fahrzeuge stehen. Er geht mal davon aus, dass es sich hier nicht um Fahrzeuge städtischer Mitarbeiter handelt, die damit Parkflächen für die Bürger blockieren.

Frau Poltier antwortet, dass wohl auch Fahrzeuge von Mitarbeitern dort stehen. Vorgesehen ist aber, hier wieder ein zeitlich beschränktes Parken einzurichten, sobald die Außenanlagen für das „Bürgerhaus“ fertiggestellt sein werden.

Herr Heinrich bittet Frau Poltier darum, an die Mitarbeiter durchzustellen, dass diese anderweitige Parkplätze in der Umgebung nutzen sollten. Er bittet die Verwaltung außerdem um eine Korrektur der Angaben für den Sektor – Politik - auf der Internetseite der Stadt. Ihm sind hier Unstimmigkeiten bei den Angaben aufgefallen, wie beispielsweise bei der Besetzung der Fachausschüsse.

### **Beschluss:**

### **Abstimmungsergebnis:**

zu 10

#### **Vollzug des Haushaltsplanes**

Frau Mandlik verweist auf eine Übersicht mit Stand vom 05.08.2014, die in der vergangenen Woche verteilt worden ist. Wesentliche Änderungen zur vorherigen Übersicht ergeben sich hier nicht.

Frau Corinth ergänzt, dass Änderungen vorgenommen wurden bei den Positionen Gewerbesteuer, Umsatzsteuer und Einkommenssteuer.

Auf die Frage von Herrn Gohsmann, ob der veranschlagte Soll-Wert bei den Gewerbesteuern denn noch erreicht werden kann, antwortet Frau Corinth, dass die Firmen dabei sind, ihre Betriebsergebnisse für 2013 beim Finanzamt vorzulegen, auf deren Grundlage das Finanzamt die Veranlagung vornimmt. Sie hofft, dass die Stadt die veranschlagten Einnahmen aus der Gewerbesteuer (Anordnungssoll) noch erzielt. Eine verlässliche Prognose zur Höhe der Gewerbesteuereinnahmen ist aber einfach nicht möglich.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

**zu 11      Beratung und Beschluss der Eckdaten der Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung inkl. Straßenreinigungsgebührensatzung  
Vorlage: 088/14/30**

Frau Mandlik erklärt kurz, dass es darum geht, Eckpunkte für eine Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung und der dazugehörigen Gebührensatzung einschl. Kalkulation festzulegen. Zukünftig soll auch der Winterdienst mit aufgenommen werden, um letztendlich eine kostendeckende Gebühr zu ermitteln. Die Vorlage ist im Finanz- und Bauausschuss schon diskutiert worden und von dort an den Hauptausschuss verwiesen worden.

Herr Heinrich erwartet eine Aussage der Verwaltung dazu, wie sie sich die Einarbeitung des Winterdienstes in die Gebührensatzung vorstellt.

Frau Mandlik führt hierzu aus, dass der Winterdienst bisher überhaupt keinen Eingang in die Kalkulation gefunden hat. Angedacht ist, einen Teil der Kosten des Winterdienstes auf die Grundstücke umzulegen.

Eine Umlage für die Straßen kann Herr Heinrich sich nicht vorstellen, da hierfür andere Steuerarten genutzt werden, wie beispielsweise die Grundsteuer B. Insofern würden hierfür nur die Bürgersteige in Frage kommen. Er würde deshalb vorschlagen, dass sich der Bauausschuss intensiv mit dieser Frage beschäftigen sollte unter Einbeziehung jeder Straße.

Frau Mandlik erwidert, dass man nur die Kosten auf die Gebührenschuldner umlegen kann, die tatsächlich auch entstehen, und es sicherlich nicht darum gehen wird, für die normale Straße Einnahmen zu erzielen. Auch beim Gehweg wird man nur eine prozentuale Einrechnung vornehmen können.

Frau Poltier fügt hinzu, dass eine Berechnung analog der Straßenreinigung erfolgen soll. Bei der Straßenreinigung wird auch danach unterschieden, wer selbst

reinigt und wer nicht. Insofern sollen die Grundstücksteile, für die der Winterdienst durch den Bauhof gemacht wird, auf die privaten Eigentümer umgelegt werden.

Herr Gohsmann führt an, dass es noch vielfältige Fragen gibt, die vorab geklärt werden müssen, wie z. B. bei der Straßenreinigungssatzung die Reinigungsklassen 1 und 2, die zwar schon durch die Verwaltung überarbeitet worden sind, aber immer noch Fragen aufwerfen bei der Einstufung bestimmter Straßen. Er schlägt vor, Frau Bauers zur nächsten Sitzung des ABSVD einzuladen, um sich diese Dinge von ihr erläutern zu lassen. Was den Winterdienst angeht, ist er der Meinung, dass es sich hier um eine Pflichtaufgabe der Stadt handelt, für die alle Bürger eine Grundsteuer B entrichten und die Stadt damit eine Einnahme erzielt. Bei der Straßenreinigung sieht er das ein, weil er als Verkehrsteilnehmer die Straße nutzt. Beim Winterdienst sieht er ein Problem, zumindest was die Anliegerstraße betrifft, da sich das hier rein praktisch gesehen gar nicht umsetzen lässt. Deswegen schließt er sich dem Vorschlag von Herrn Heinrich an und spricht sich auch dafür aus, dass auch die Fraktionen die Möglichkeit haben sollten sich über diese Vorlage zu beraten.

Er beantragt eine Vertagung in den ABSVD und auf Hinweis von Frau Reimann in den auch in den AWTUOS.

Frau Poltier merkt noch an, dass es vorerst darum geht, zu entscheiden, welche Eckdaten in die Satzung eingearbeitet werden soll und ob der Winterdienst einbezogen werden soll oder nicht. Zum anderen muss eine Entscheidung getroffen werden zu der Zuordnung der Straßen (Anlage 2) und zur Gebührenkalkulation, die noch extern beauftragt werden muss und das möglichst zeitnah, wenn die neue Satzung ab dem 01.01.2015 in Kraft treten soll.

Auf die Frage von Frau Wiener, ob es bzgl. der Beauftragung eines externen Anbieters Kostenangebote gibt, antwortet Frau Poltier, dass Angebote eingeholt worden sind. Zur Höhe der konkreten Kosten kann sie jetzt keine Aussage treffen, kann das aber nachliefern.

Herr Gohsmann schlägt vor, dass es gemeinsame Sitzung von ABSVD und AWTUOS zu dieser Thematik geben sollte.

Frau Mandlik teilt noch mit, dass sowieso vorgesehen ist, am 19.08. eine außerplanmäßige des AWTUOS anzuberaumen.

Es wird sich abschließend mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 darauf geeinigt, die Thematik zu vertagen und in einer gemeinsamen Sitzung von ABSVD und AWTUOS am 19.08.2014 zu beraten.

Die Vorlage wird zudem, nicht wie vorgesehen auf die TO der Stadtvertreterversammlung vom 28.08. 2014 genommen, sondern ist erst für die Sitzung der Stadtvertretung am 09.10.2014 vorzusehen.

Zur Vorlagenerarbeitung durch die Verwaltung merkt Frau Dräger an, dass grundsätzlich die Möglichkeit genutzt werden sollte, bei Änderungen die Nummerierung anzupassen (Ergänzungsvorlage; z. B. 106/14/30/1 usw.) Eine Handhabung, wie im vorliegenden Fall, durch den Einsatz von Austauschblättern, ist nicht wirklich hilfreich.

Frau Mandlik sagt zu, dies zukünftig bei Änderungen zu Vorlagen zu beachten,

auch wenn es sich beispielsweise nur um Änderungen in der Beratungsfolge handelt.

### **Beschluss:**

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **zu 12 Untersuchung zum Grundschulstandort Boizenburg**

##### **Vorlage: 106/14/30**

Frau Mandlik führt zur Vorlage aus, dass es darum geht, das weitere Verfahren abzustimmen zur Konstellation der Grundschulen. Sie verweist weiter darauf, dass die Beratungsfolge auf den ABSVD und den Hauptausschuss erweitert wurde.

Frau Wiener möchte wissen, ob es im Rahmen einer Zusammenlegung der Grundschulen zu Stelleneinsparungen kommt.

Außerdem nimmt sie Bezug auf zurückliegende Äußerungen des Bürgermeisters, dass er ein Grundschulzentrum favorisieren würde und man das Gebäude der Grundschule „An den Eichen“ möglicherweise verkaufen könnte. Sie fragt, ob es in dieser Richtung schon konkrete Vorstellungen bzw. Nachfragen oder auch Angebote gibt.

Frau Mandlik antwortet, dass sie nicht davon ausgeht, dass hier eine Auswirkung auf den Personalbestand der Lehrer nicht zu erwarten ist. In Bezug auf die 2.

Frage von

Frau Wiener liegen ihr keine Informationen vor.

Aufgrund der vorgesehenen Beratungsfolge sieht Herr Gohsmann nicht, dass die Vorlage in der Stadtvertretersitzung am 28.08. beschlussfähig ist. Er verweist in diesem Zusammenhang auch darauf, dass mittlerweile eine 3. Variante, nämlich ein kompletter Neubau, im Gespräch ist und insofern vorab auch noch die Standortfrage zu klären ist. Er beantragt deshalb eine Verschiebung auf die nächste Sitzung der Stadtvertretung (09. Oktober 2014).

Frau Mandlik verweist darauf, dass es heute vorrangig um die weitere Verfahrensweise geht, damit die Verwaltung tätig werden kann in Bezug auf die Untersuchung zu den einzelnen Varianten.

Frau Poltier fügt auf Nachfrage von Herrn Gohsmann noch an, dass es nur um eine Honorarermittlung geht und noch kein Planungsbüro eingeschaltet wird und

somit erst einmal auch keine externen Kosten hierfür entstehen.

Frau Reimann bittet um Mitbeteiligung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport (Sitzung im September).

Außerdem wird sich dafür ausgesprochen, die 3. Variante in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Herr Gohsman bittet bis zur nächsten Sitzung des ABSVD um Prüfung, ob das Gebäude der Ludwig-Reinhard-Schule denkmalgeschützt ist.

Es wird folgende Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung abgegeben:

Der im Beschlussvorschlag dargestellten Verfahrensweise soll zugestimmt werden unter Berücksichtigung einer 3. Variante – Neubau eines Grundschulzentrums – (ohne Sanierung beider Grundschulen).

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 6:0:0**

zu 13

**Fortschreibung Landesraumentwicklungsprogramm M-V  
hier: 1 Stufe der Beteiligung  
Vorlage: 107/14/30**

Die Vorlage wird der Stadtvertretung mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Frau Mandlik teilt anschließend mit, dass es am 25.08.2014 abends, organisiert von der Friedrich-Ebert-Stiftung, einen Dialog vor Ort zum Landesraumentwicklungsprogramm in Boizenburg geben wird. Die Einladung (bei der Stadt eingegangen am 11.08.2014) wird sie noch verteilen lassen.

**Beschluss: 107/14/30**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt zu, die ergänzende Stellungnahme (Anlage 2) an das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V zu senden.

**Abstimmungsergebnis:**

zu 14

**Ausbildung durch die Stadt Boizenburg/Elbe**

**Vorlage: 109/14/20**

Frau Mandlik hatte im Vorfeld den Fraktionsvorsitzenden eine Übersicht über die Personalentwicklung in der Verwaltung bis zum Jahr 2020 übergeben.

Herr Heinrich spricht sich dafür aus, dass aufgrund der Personalentwicklung in den kommenden Jahren, die Stadt jedes Jahr einen Ausbildungsplatz anbieten sollte.

Die Vorlage wird der Stadtvertretung mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 zur Beschlussfassung empfohlen.

**Beschluss: 109/14/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, im Jahr 2015 eine Ausbildungsstelle zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n anzubieten und die Ausbildung in eigener Verantwortung durchzuführen.

Die finanziellen Mittel für die Ausbildung in den Haushaltsjahren 2015-2018 sind bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

zu 15

**Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Wahlorgane (Bürgermeisterwahl am 12.10.2014, ggf. Stichwahl am 26.10.2014)**

**Vorlage: 110/14/20**

Die Vorlage wird der Stadtvertretung mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 zur Beschlussfassung empfohlen.

**Beschluss: 110/14/20**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, den Mitgliedern des Gemeindevwahlausschusses je Sitzung bzw. den Mitgliedern der Wahlvorstände

am Wahltag (für die Bürgermeisterwahl am 12.10.2014 und ggf. für die Stichwahl am 26.10.2014) folgende Aufwandsentschädigungen nach § 14 Abs. 1 S. 2 LKWO M-V zu gewähren:

<b>Funktion</b>	<b>Urnenwahlbezirke</b>	<b>Briefwahl</b>
Wahlvorsteher/innen sowie deren Stellvertretungen, Schriftführer/innen	40 Euro	30 Euro
stellvertretende Schriftführer/innen, Beisitzer/innen	30 Euro	25 Euro
Beisitzer/innen im Gemeindevwahlausschuss	30 Euro	

Darüber hinaus wird am Wahltag ein Verpflegungsgeld von 40 Euro je Wahlvorstand bzw. von 20 Euro für den Briefwahlvorstand gezahlt.

### **Abstimmungsergebnis:**

zu 16

#### **Teilnahme am Wettbewerb "Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern"**

##### **Vorlage: 111/14/50**

Verwaltungsseitig wird die Auffassung vertreten, dass die Stadt Boizenburg/Elbe schon ein großes Spektrum an Angeboten hat, was den Bereich der Wohn- und Pflegeeinrichtungen angeht sowie bzgl der sozialen Infrastruktur und insofern gute Chancen für die Stadt gesehen werden, sich erfolgreich an diesem Wettbewerb beteiligen zu können.

Frau Reimann spricht in diesem Zusammenhang den Bereich der Siedlung an, insbesondere den Weg von der Markmannstraße zum Sky-Markt. Der Weg dort hin scheint ihr gefährlich zu sein, weil die Bürgerinnen und Bürger nur die Straße benutzen können und die Treppe, die die AWG hat, ziemlich steil ist, sodass diese für Leute, die einen Rollator benötigen, oder schon etwas älter sind, nicht begehbar ist. Hier muss seitens der Stadt unbedingt etwas passieren, damit Bürgerinnen und Bürger ohne Gefahr zum Sky-Markt gelangen können.

##### **Beschluss: 111/14/50**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Teilnahme der Stadt an dem Wettbewerb „Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern“.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird der Stadtvertretung mit einem Abstimmungsergebnis von 6:0:0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Marlis Borries-Dettmann  
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r